

Der Evangeliums-Bote.

M. L. Wing, Editor.
F. P. Gaud, Gehilfs-Editor.
S. N. Knechtel, Verleger.

Dieses Blatt, herausgegeben von der Evangeliums-Bote Aktien-Gesellschaft im Interesse des Werkes Gottes in Canada, erscheint monatlich für 50 Cents das Jahr, in Vorausbezahlung, portofrei verandt.

Alle Mittheilungen und Correspondenzen sind zu adressiren an:

REV. M. L. WING, Berlin, Ont.

Alle Unterschriften und Geschäftssachen an:
REV. S. N. KNECHTEL, Waterloo, Ont.

Vierteljahrs-Conferenz-Kalender.

West-Distrikt.

Dashwood,	15. u. 16. März '00
Crediton,	22. u. 23. "
Pingelbachs,	29. u. 30. "
Hullett,	3. u. 4. April '00
Sebringville,	5 u. 6 "
Wilberton,	12. u. 13. "

S. N. Knechtel, V. V.

Nord-Distrikt.

Wilton,	22. u. 23. März '00
Mildmay,	29. u. 30. "
Williamsforth,	31. u. 2. April '00
Port Elgin,	3. u. 4. "
Listowel,	5. u. 6. "
Garrick, & Con.,	12. u. 13. "
Conferenz in Mildmay	18. "

F. L. M. Bach, V. V.

Süd-Distrikt.

Campden,	15. u. 16. März '00
S. Cayuga,	22. u. 23. "
Berlin,	29. u. 30. "
Bridgeport,	5. u. 6. April '00

M. L. Wing, V. V.

S. S. Sectionen.

Erstes Quartal.

März 23. Jesus vergibt Sünden. Luf. 5, 17-26
März 30. Mäßigkeitslection. Gal. 6, 1-10.

Zweites Quartal.

April 6. Christi Befehl der Liebe, Luf. 6, 27-38.
April 13. Die Wittve zu Raut, Luf. 7, 11-18.
April 20. Vergebung und Liebe, Luf. 7, 36-50.

Achtung.

Die Jahresversammlung der Canada Konferenz Feuerversicherungs-Gesellschaft für Kircheneigenthum tagt am Donnerstag den 17. April, 1890, 9 Uhr Morgens in unserer Kirche zu Mildmay, Ont.

F. P. Gaud,
Sec.-Schreiber.

Editorielle.

Der Mensch denkt, aber Gott lenkt.

Der Frühling steht vor der Thüre. Kehre ein werther Gast, du bist uns allen willkommen!

Bei einer zweiwöchentlichen verl. Versammlung in Bridgeport haben sich sieben Seelen zum Herrn bekehrt.

Die Hamilton Gemeinde bedachte unlängst ihren Prediger, Br. Finkbeiner, mit einer werthvoll angefüllten Börse. Schön.

Alle Brüder, die noch Ansuchen an den Armen-Verein zu stellen haben vor der Conferenz, sollten solches vor dem 1. April besorgen.

Wie wir berichtet sind, beabsichtigt Br. C. F. Braun seine Verbindung mit der Canada Conferenz aufzulösen und in der Erie Conferenz im nächsten Conferenzjahre Arbeit zu nehmen.

Wer zufrieden sein kann mit seinen gegenwärtigen Verhältnissen, so sie auf Recht und Gerechtigkeit ruhen, der hat ein köstliches Kleinod, welches viele Menschen nicht kennen.

Br. Matthias Fahner von Morriston ist seit mehreren Monaten ziemlich leidend. Schenke der Herr baldige Besserung und tröste die liebe Familie in ihrem Leiden!

Von Listowel schreibt Br. Ortwein, daß sich während einer fünf wöchentlichen Versammlung dreißig Seelen zu Gott bekehrt haben. Dem Herrn sei aller Dank!

Die Conferenz rückt herbei. „April den 1sten zu Mildmay, Ont.“ so steht es im Protokoll geschrieben. Sind alle nöthigen Sachen beschieden? Die Collecten, das Missionsgeld u. s. w. einkassirt? „Thue Rechnung von deinem Haushalten“ spricht der Herr.

Br. C. F. Braun schreibt: „Unsere Versammlung in Rostock war recht gesegnet. Es haben achtzehn unserer lieben jungen Leute sich ausgegeben und sind an den Betaltar gekommen nach alt evangelischer Weise und alle bekennen den Frieden in Jesu gefunden zu haben. Auch haben sechzehn derselben sich unserer Kirche angeschlossen. Gottes Kinder freuten sich hoch über diesen Sieg der Gnade Gottes. Dem Herrn sei Dank und Ehre für Alles!“

Schwester E. Eby von Morriston ist etliche Wochen besuchsweise nach Hamburg, Schnitzville und ihrer alten Heimath, Ober Woolwich, verreist. Bruder Elias muß einstweilen allein das Haus hüten mit den lieben Kindern. Wünschen ihm angenehme Zeit, ihr glückliche Rückkehr!

Br. F. A. Thomas von Port Elgin schreibt vom 6. d. M., daß sie eine gesegnete Versammlung im Gange haben und sich bereits sechs theure Seele zum Herrn bekehrt haben. Eine Anzahl ist noch am Suchen und ist die Versammlung überhaupt für Gottes Kinder recht gesegnet.

Der Mensch lebt sehr viel in der Zukunft, das ist ihm auch eigen; aber er sollte es nicht zum Nachtheil einer gesegneten und ruhigen Gegenwart thun, besonders dann nicht, wenn er versucht sollte werden, persönliches Interesse anstatt das seines Gottes zu verfolgen. „Dein Wille geschehe“ ist die Sprache des kindlichen Glaubens.

Am 19. und 20. d. M. Abends, soll Rev. F. B. Howie, ein geborner Syrer, in unserer Kirche zu Berlin, unter der Aufsicht des Jugendvereins, Vorträge halten. Er wird über folgende Gegenstände reden: 1. „Libanon und meine Schultage daselbst.“ 2. „Reise von Canada durch Jerusalem nach Bethlehem.“ Rev. Howie verlor, während seines Studiums in Edinburgh, sein Augenlicht. Er ist ein Presbyterianer Prediger und als Gelehrter und Redner berühmt.

Ein Druckfehler, aber diesmal ein poetischer, hat sich in die Correspondenz von Br. C. S. Finkbeiner in voriger Nummer des „Boten“ eingeschlichen. Gedruckt steht: „O Zukunft, du schlägst die verlaufene Welle“ z.; sollte aber heißen: „O Tonkunst“ z. Wir möchten hier bemerken, ohne persönlich auf Br. F. Rücksicht zu nehmen, daß im Allgemeinen die Brüder so gütig sein möchten, ihre Manuscripte uns doch in so deutlicher Handschrift als es ihnen thunlich ist, zuzusenden. Das würde uns wenigstens manches Unfreundliche, besonders aber viel Zeit ersparen.